

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	27.11.2019
Ausschuss für Stadtentwicklung	04.12.2019

öffentlich

Vorlage Nr.	684/2019-5
Stand	07.11.2019

Betreff Vorstellung des Handlungskonzeptes "Wohnen in Bornheim 2030"

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt das wohnungspolitische Handlungskonzept "Wohnen in Bornheim 2030" zur Kenntnis und verweist das Konzept zur weiteren Beratung in die Fraktionen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt das wohnungspolitische Handlungskonzept "Wohnen in Bornheim 2030" zur Kenntnis und verweist das Konzept zur weiteren Beratung in die Fraktionen und den Arbeitskreis Städtebau.

Sachverhalt

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW hat in seinem Wohnungsbauförderungsprogramm deutlich gemacht, dass von den Kommunen für eine künftige Förderung wohnungspolitische Handlungskonzepte zu entwickeln und fortzuschreiben seien. Konkret wird ausgeführt:

„Vor dem Hintergrund der demografischen und sozialen Entwicklung unserer Gesellschaft müssen die Kommunen im Bereich der Wohnungspolitik mehr Verantwortung übernehmen, sich über Strategien einer zukunftsfähigen, ausgewogenen Wohnungsmarktentwicklung und Wohnraumversorgung mit den Partnern der Wohnungswirtschaft/des Wohnungsmarktes verständigen und praxisnahe wohnungspolitische Handlungskonzepte entwickeln bzw. fort-schreiben.“

Neue Entwicklungen, veränderte Marktbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten erfordern einen passgenauen, flexiblen Förderzugang. Die Kommunen sind mehr denn je angehalten, sich mit ihrer konkreten Wohnungsmarktlage und deren absehbarer Entwicklung auseinanderzusetzen und als Konsequenz wohnungspolitische Handlungskonzepte für Quartiere, die Gesamtstadt oder in Kooperation mit Nachbarkommunen – sogar für die gesamte Wohnungsmarktregion – zu entwickeln und laufend zu aktualisieren.“

Auch der Rhein-Sieg-Kreis hat den Städten und Gemeinden des Kreises mitgeteilt, dass kommunale wohnungspolitische Handlungskonzepte in Zukunft als Voraussetzung und Grundlage für den Einsatz von Wohnraumförderungsmitteln verbindlicher werden. Verschiedene Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis, z.B. Troisdorf, Königswinter, Alfter haben bereits entsprechende Konzepte beschlossen.

Die Verwaltung hat aus diesen Gründen die Firma Empirica AG, Kaiserstr. 29, 53113 Bonn, mit der Erstellung einer solchen wohnungspolitischen Handlungsgrundlage beauftragt. Der Entwurf des Handlungskonzeptes „Wohnen in Bornheim 2030“ wird dem Ausschuss für Schulen, Soziales und demographischen Wandel in der Sitzung am 27.11.2019 vorgestellt.

Die politischen und gesellschaftlichen Anforderungen an die Kommunen zur Entwicklung von Wohngebieten und die Gestaltung von sozialem bzw. quartiersorientierten Wohnraum verändern sich derzeit jedoch schneller und umfassender als in der Vergangenheit.

Grundlage für eine zukünftige Wohnungsbauplanung sollte daher ein ganzheitliches, strategisches Konzept sein, das anhand einer quantitativen und qualitativen Analyse der Ausgangssituation und dem Aufzeigen möglicher, quantitativer Entwicklungspfade innovative Wege aufzeigen kann, wie Stadtentwicklung und soziale Wohnraumversorgung gemeinsam und synergetisch handeln können.

Im vorgestellten wohnungspolitischen Handlungskonzept ist der Punkt 5. Chancen und Risiken, Wohnungspolitische Ziele und Maßnahmen bewusst offen formuliert, weil diese Punkt in der weiteren Diskussion in den Ratsgremien vertieft werden soll. Er könnte dann nach den Beratungen noch ergänzend ausformuliert werden.

Die Verwaltung regt an, auch den Seniorenbeirat in die weitere Diskussion einzubeziehen.

Anlagen zum Sachverhalt

Entwurf wohnungspolitisches Handlungskonzept „Wohnen in Bornheim 2030“